

des Polenherzogs gehörigen Stammeshäuptlings . Schlesiens und ein vom Polenherzog mit einer Amtsgewalt über Breslau betrauter Mann seines Gefolges war“ (S. 68).

K. Br.

Wilhelm Hotzelt, Kirchengeschichte Palästinas im Zeitalter der Kreuzzüge (Palästinahefte des Deutschen Vereins vom Heiligen Land, Heft 29—32). Köln 1940, Bachem; VIII u. 254 S., 16 Bildseiten. H. legt hier die erste Kirchengeschichte Palästinas vor, zunächst den 3. Teil über die Kreuzfahrerzeit (1099—1291). Wer weiß, welche Quellen aus allen westlichen Ländern, ferner in griechischer, arabischer, armenischer und in den slawischen Sprachen dafür beigezogen werden müssen, wird die Arbeit H.s besonders hoch einschätzen. Wohl meistens richtige und selbständige Urteile gegenüber seinen Vorgängern Röhricht, Kugler, Hagenmeyer, Prutz, Golubovich, La Monte, Grousset u. a. machen das Werk unentbehrlich für jeden, der über das Königreich Jerusalem und die Kreuzzugsstaaten mit ihren vielfachen Beziehungen zu Deutschland - es kommen hier vor Konrad III., die beiden Friedrichs, Konradin, Urban IV. und Gregor X., Heinrich der Löwe und Leopold von Österreich, Otto von Freising und Albertus Magnus, Wolfram von Eschenbach und Walther von der Vogelweide - sich unterrichten will. Dem Quellenmaterial entsprechend geben die Biographien der lateinischen Patriarchen von Jerusalem den Leitfaden; Zäsur ist die Katastrophe von Horn Hattin 1187; diesen Viten werden die einzelnen Ereignisse eingeordnet, so daß eine eigentliche Systematik fehlt. Kirchenrechtliche Fragen, die bei Mischwesen wie den Kreuzzugsstaaten besonders kompliziert sind, hat H. so ziemlich beiseite gelassen; dafür fehlen ja auch die quellen- und urkundenkritischen Vorarbeiten zum größten Teil. Ein Index, eine Karte, kunstgeschichtliche, sphragistische und paläographische Tafeln erhöhen den Wert der Arbeit. Wenn auch diese neue Kirchengeschichte sich mit Kirchengeschichten anderer Gebiete nicht messen kann, da sie nur chronologisch, kaum nach Gesichtspunkten geordnet ist, so muß doch anerkannt werden, daß H. hier geleistet hat, was vorerst geleistet werden kann. Daß kleinere Versehen unterliefen, mag verziehen werden: Rudolf von Habsburg „Kaiser“ (S. 162 Anm. 4 und S. 226); Papst Paschal II. fertigt „Breven“ (S. 69 u. a.); Otto von Freising nach MG. SS. 20 S. 385 statt Ausgabe Simson 1912 S. 88f. zitiert (S. 108 Anm. 11); die Reihenfolge der Teilnehmer in Neapolis 1120 ist für H.s Argumentation nicht verwendbar (S. 87); Gam-Eubel (!) S. 226 Anm. 1 ist durch Eubel, Hierarchia 2. Ausgabe 1913, 359 Anm. 4 zu ersetzen, wo die Wahl des Patriarchen Ayglerius bestritten wird; 1182 kommen in Byzanz nicht die Paläologen ans Ruder, Verwechslung mit Andronikos II. (S. 135); schließlich wird man an der nicht erklärten Abkürzung PEFQS (Palestine Exploration Found Quarterly Statement) S. 101 Anm. 25 lange raten müssen. Kurz vor oder gleichzeitig mit der Arbeit H.s sind zum Thema erschienen: zu S. 142 Palmer A. Throop, *Criticism of the Crusade* (Amsterdam 1940, Swets u. Zeitlinger); zu S. 20ff. G. Bottarelli, *Storia politica e militare del sovrano ordine di S. Giovanni di Gerusalemme detto di Malta* (Mailand 1940, Bocca); zu S. 132 Anm. 4 A. Sorbelli, *Storia della università di Bologna* 1 (vgl. DA. 5 S. 302) 83 Anm. 1; zum Ganzen G. M. Monti, *L'Italia e le crociate in Terra Santa* (Neapel 1940, Ed. d. Mostra d'Oltremare).

Freiburg i. Br. = bei der Kriegsmarine.

K. J. Heilig.